

Hierauf,

unter gütiger Mitwirkung geschätzter hiesiger Damen:

## „Heimkehr aus der Fremde“.

Ein Liederspiel in zwei Akten

von

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Die Regie hat Herr Maler A. B. Lüdenke freundlichst übernommen.

### Personen:

Der Schulz . . . . .	Herr Th. Marquardt.
Seine Frau . . . . .	Fräul. Hermine Pohle.
Eisbeth . . . . .	Fräul. Christine Coling.
Hermann . . . . .	Herr Jos. Ciani.
Kauz, ein Krämer . . . . .	Herr Jos. Sporrer.
Martin, der Nachtwächter . . . . .	Herr Gust. Ruz.

Bauern und Bäuerinnen.

Der Schauplatz ist ein Dorf, vorne zur Seite des Schulzen Haus.

Die zum Theil neuen Decorationen verdankt der Verein der Güte  
des Landschaftsmalers Herrn Heinr. Deiters.

Separat-Texte zur „Heimkehr“ sind an der Controle zu haben.



Nach der Aufführung:

**R e u n i o n .**

## Alt-assyrisches Lied

aus Victor von Scheffel's „Gaudeamus!“  
comp. von Richard Schmidt.

Im schwarzen Wallfisch zu Ascalon,  
Da kneipt' ein Mann drei Tag',  
Bis daß er steif wie ein Besenstiel  
Am Marmortische lag.

Im schwarzen Wallfisch zu Ascalon,  
Da sprach der Wirth: „Halt an!  
Der trinkt von meinem Vakter-Schnaps  
Mehr, als er zahlen kann.“

Im schwarzen Wallfisch zu Ascalon,  
Da bracht' der Kellner Schaar  
In Keilschrift auf sechs Ziegelstein  
Dem Gast die Rechnung dar.

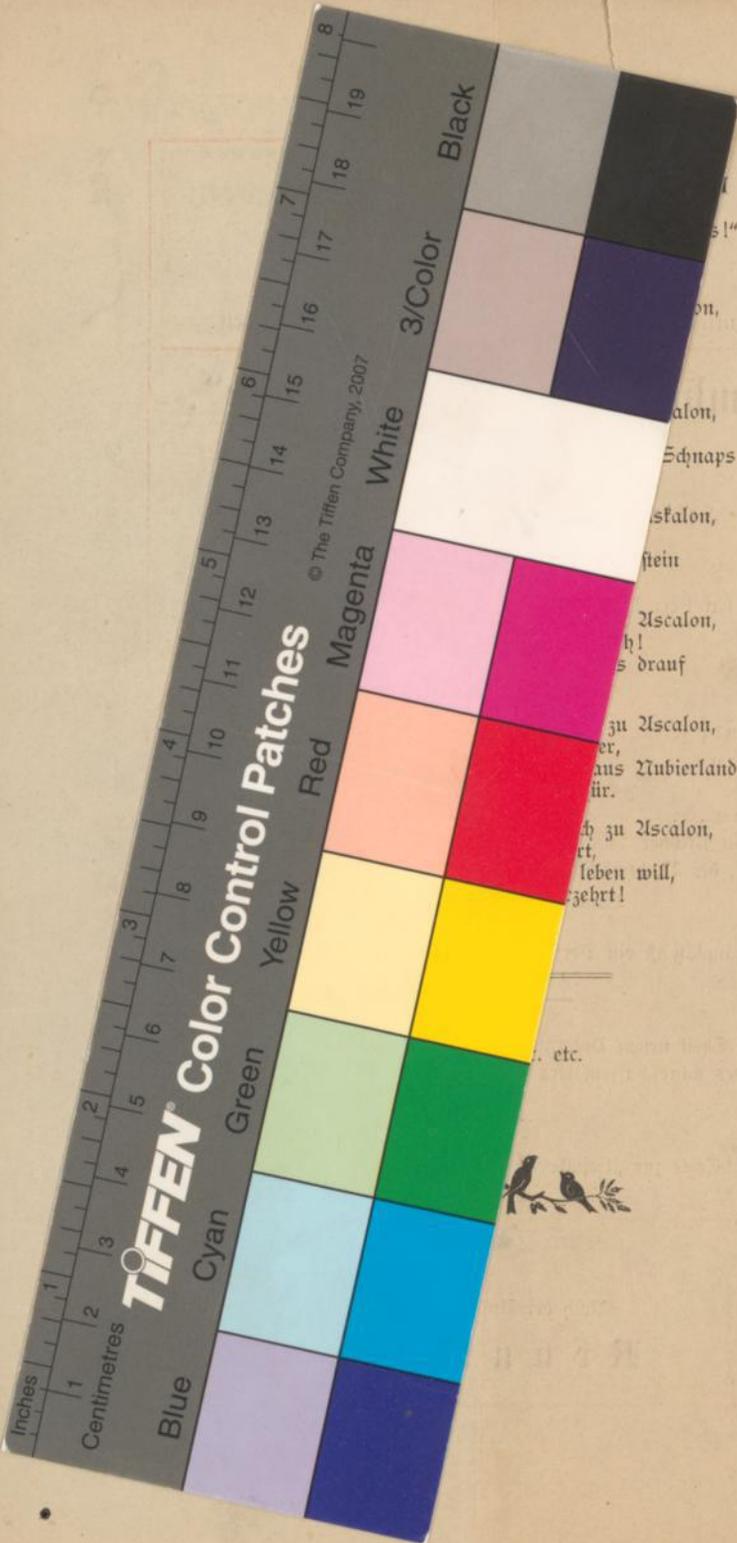
Im schwarzen Wallfisch zu Ascalon,  
Da sprach der Gast: „O weh!  
Mein baares Geld ging alles drauf  
Im Lamm zu Niniveh!“

Im schwarzen Wallfisch zu Ascalon,  
Da schlug die Uhr halb vier,  
Da warf der Hausknecht aus Nubierland  
Den Fremden vor die Thür.

Im schwarzen Wallfisch zu Ascalon,  
Wird kein Prophet gehört,  
Und wer vergnügt dort leben will,  
Zahlt baar, was er verzehrt!

etc. etc.





...s!  
...on,  
...alon,  
...Schnaps  
...sfalon,  
...stein  
...Ascalon,  
...h!  
...s drauf  
...zu Ascalon,  
...er,  
...aus Tubierland  
...für.  
...ch zu Ascalon,  
...rt,  
...leben will,  
...gehrt!

... etc.

